

Silvio Krauss: Betreuer für ganz Rheinland-Pfalz:

Ab Donnerstag, den 27. August bis einschließlich Samstag, den 30. dauerte die Deutsche Minigolfmeisterschaft, System Beton in Singen (Hohentwiel) an. Hierbei starteten einige rheinland-pfälzische Minigolffreunde, dabei zwei Seniorenmannschaften aus Mannheim und Bad Kreuznach, sowie zwei Einzelstarter aus Mainz und fünf aus Traben-Trarbach.

Die Mannschaften hatten ihren jeweiligen Betreuer schon während der Trainingszeit eingewiesen. Es stellte sich die Frage, wer für die Einzelspieler als Betreuer fungiert. Sofort erklärte sich Silvio bereit, die Eltern Silvia und Siggie Krauss, aber auch die Minigolfer von der Mittelmosel Sabrina Heinrich, Timo Jakoby, Marcel Laux, Ulrich Pieper und Oliver Pieper zu betreuen.

Noch Mittwochabend erhielt er kurze Instruktionen, worauf geachtet werden muss, wer welchen Ball wo spielt und wer wann in die Runde muss.

Von Donnerstagmorgen an ist Silvio hochkonzentriert seiner Aufgabe entgegengetreten, dabei war unerheblich, ob es um weiterzugebende Bälle ging, oder diese richtig zu präparieren, ob es um das Erzeugen von künstlichem Schatten aufgrund unregelmäßiger Lichtverhältnisse ging, oder um eine andere Tätigkeit, mit der er das Spielen angesichts der langen und warmen Tage erleichtern konnte. Interessant war anzusehen, dass Silvio meist mit mehr Eifer an den Läufen der Bälle beteiligt war, als die Spieler selbst. Er fand allerdings auch klare Worte, sollte einem Spieler angesichts der recht schweren Minigolfanlage doch einmal die Motivation verloren gehen.

So möchte ich eine Situation näher beleuchten, als ich Silvio an Bahn drei sagte, er solle meinen Ball für Bahn fünf herunterkühlen, so dass er passt. An besagter Bahn angekommen, erhielt ich passgenau, als ich an der Reihe war meinen Ball, trotz der Tatsache, dass zu diesem Zeitpunkt noch sechs andere zu betreuende Spieler auf der Anlage waren. Ich spielte den von Silvio präparierten Ball. Ob es nun Zufall war, oder sehr gutes Verständnis für Ball und Bahn, vermag ich nicht zu beurteilen. Jedenfalls hat der Ball, so wie er war, optimal gepasst, was mir ein Ass ermöglichte.

Der Stellenwert von Silvios Tätigkeit als Betreuer ist nicht nur aufgrund seiner erst dreizehn Jahre hoch anzusehen, sondern auch durch die Tatsache, dass zumindest zwei der drei Turniertage sieben Spieler gleichzeitig betreut werden mussten und dies bei dreißig Grad Celsius. Auch kamen wir aufgrund Verzögerungen während des Turniers Donnerstag und Freitag nicht vor 20:30 Uhr von der Anlage.

Ebenfalls ist der Umstand zu berücksichtigen, dass zwei der zu betreuenden Personen zu seinem direkten familiären Umfeld gehören, was aufgrund der familiären Nähe manchmal besondere Diplomatie erfordert.

So kann ich nur sagen: Zwei Daumen hoch für Silvio. Ich denke, ich kann hiermit für alle Teilnehmer des MGC Traben-Trarbach sprechen.

Marcel Laux